

Steine erinnern an Opfer

Aktion Gedenken an Schicksale unter NS-Regime

Memmingen Erstmals wird in Memmingen außerhalb der Kernstadt ein „Stolperstein“ für ein Opfer des Nationalsozialismus verlegt: Bei der inzwischen dritten Gedenkveranstaltung dieser Reihe am Montag, 31. Oktober, ist eine Station die Obere Straße 25 in Amendingen: Dort werden ab 9 Uhr Schüler des Bernhard-Strigel-Gymnasiums über die Geschichte von Franziska Endres sprechen, die mit zehn Jahren bei der „T4-Aktion“ ermordet wurde. Systematisch wurden damals Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung umgebracht.

Auf dieses und weitere Schicksale macht der Künstler Gunter Demnig aufmerksam, indem er vor dem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln in den Gehweg einlässt. Zusammen mit Demnig verlegt der Vorsitzende des Vereins „Stolpersteine in Memmingen“, Helmut Wolfseher, am Montag bis 14 Uhr die Steine. Die Reihenfolge:

● **Illerstraße 17** 10 Uhr, drei Steine für Bernhard Freimann, Hans Jakob Freimann und Lisa Zeline Freimann

● **Saarlandstraße 3 1/3** 10.30 Uhr, ein Stein für Anton Bihler

● **Lindenbadstraße 14** 10.55 Uhr, ein Stein für Dr. Max Held

● **Krautstraße 8** 11.20 Uhr, sechs Steine für Jakob Jacobs, Sara Nathan, Hermann Nathan, Alexander Nathan, Siegfried Nathan und Rosalie Oppenheimer

● **Kalchstraße 31** 11.40 Uhr, zwei Steine für Bernhard Frankenthaler und Lina Frankenthaler

● **Kalchstraße 39** 11.55 Uhr, ein Stein für Albert Schnaier

● **Bahnhofstraße 8** 12.15 Uhr, zwei Steine für Stella Freund und Klara Guggenheimer

● **Maximilianstraße 22** 12.30 Uhr, drei Steine für Julius Gutmann, Pauline Gutmann und Ida Gutmann

● **Kramerstraße 29** 12.45 Uhr, zwei Steine für Arnold Löwensteiner und Fanny Löwensteiner

● **Roßmarkt 5** 13.05 Uhr, drei Steine für Hedwig Bähr, Hugo Bähr und Martha Bähr

● **Zangmeisterstraße 12** 13.30 Uhr, zwei Steine für Katharina Bihler und Anton Bihler. (mz)